

Hans-Joachim Janßen Jade, den 20.05.2012
Pastorenweg 24
26349 Jade

Tel: 04454-978560 / 0174-7439588
E-Mail: hanso.janssen@online.de

Bewerbung um einen aussichtsreichen Listenplatz für die Landtagswahl 2013

FÜR UMWELT UND BETEILIGUNG

Liebe Freundinnen und Freunde,
es besteht eine realistische Chance, in Niedersachsen CDU und FDP abzulösen. Niedersachsen braucht die GRÜNE Handschrift in der Landespolitik. Gemeinsam mit Euch möchte ich den notwendigen Politikwechsel mit Erfahrungen aus der Landes- und Kommunalpolitik und fachlicher Kompetenz vor allem im Umwelt- und Klimaschutz engagiert mitgestalten. Ich bewerbe mich deshalb um einen aussichtsreichen Listenplatz zur Landtagswahl 2013 mit dem ersten offenen Votum der Bezirkskonferenz Weser-Ems und dem einstimmigen Votum der Kreisverbände Cloppenburg und Oldenburg-Land und. Mein Wahlkreis ist die von Massentierhaltung geprägte Region Cloppenburg-Nord. Die LAG Natur, Umwelt und Verbraucherschutz unterstützt mich ebenfalls mit ihrem einstimmigen Votum.

Wir GRÜNE wollen gemeinsam unser Land ökologisch, sozial und demokratisch erneuern. Wir wollen, dass alle Menschen in ihrer Individualität an der Gesellschaft teilhaben können, dass keineR durch Armut oder körperliche oder geistige Einschränkungen ausgegrenzt wird. In der menschenverachtenden Asyl- und Migrationspolitik der Schwarz-Gelben Landesregierung ist ein echter Neuanfang Notwendig. Wir wollen eine Schulpolitik mit längerem gemeinsamem Lernen. Für die Inklusion brauchen wir eine bessere Lehrerversorgung und höhere Qualitätsstandards.

Umwelt-, Natur und Klimaschutz fristen in Niedersachsen ein Mauerblümchendasein, 10 Jahre Kahlschlag von Schwarz-Gelb in der Umweltpolitik brauchen einen Neustart.



Hanso Janßen, Jahrgang 1960

Zwei Kinder, 17 und 12 Jahre

Mitglied bei Bündnis 90 / Die Grünen
seit 1993

Politische Schwerpunkte:

- Kommunal- u. Landespolitik
- Natur-, Umwelt- und Klimaschutz
- Nachhaltiges Wirtschaften vor allem im Energie-, Agrar- und Verkehrsbereich
- Stärkung der Bürgerbeteiligung in politischen Prozessen

Ausbildung und Beruf(ung):

- Studium Naturschutz und Landschaftsplanung in Hannover
- Arbeit in Landesbehörden, Planungsbüros und jetzt im Natur- und Klimaschutz beim Landkreis Wesermarsch

Bündnisgrün

auf Landesebene:

Seit November 2011:

Mitglied im Parteirat

2010 – 2011:

Stellvertretender Landesvorsitzender

2008 – 2010 u. 2002-2004:

Sprecher LAG Natur u. Umwelt

2003 – 2008:

Mitglied im Nds. Landtag, energie- und hafenpolitischer Sprecher

Kommunales:

Seit November 2011:

Mitglied Gemeinderat Jade

1991 – 2007: Mitglied Stadtrat Varel

2001 – 2003: Mitglied im Kreistag Friesland

Mit Kopf und Herz werde ich mich für dafür einsetzen, dass wir die Handlungsfähigkeit unseres Landes im Umweltbereich wieder herstellen. Umweltgesetze dürfen nicht nur auf dem Papier stehen, sondern müssen auch umgesetzt werden. Ich möchte, dass Boden, Wasser, Luft und Klima ihre existenziellen Funktionen für Menschen, Tiere und Pflanzen erfüllen können und dass Moore, Wälder, Grünland, Bäche und Flüsse zukünftig wieder Lebensraum für typische Tier- und Pflanzenarten bieten.

Als Grüner aus einer ländlichen Region kann ich aus eigener Erfahrung sagen: Das geht nur mit zukunftsfähigem, grünem Wirtschaften. Wir brauchen eine Landwirtschaft, in der Subventionen an striktere ökologischen Kriterien geknüpft werden, die auf artgerechte Tierhaltung setzt und in der gesunde Nahrungsmittel heranwachsen. Wir müssen in der Wirtschaftspolitik konsequent energie- und ressourcenschonendes Wirtschaften unterstützen. Statt Straßenneubauten wie A20, A39 oder B214Neu müssen wir den ÖPNV und intelligente Verkehrssysteme fördern und wir müssen eine Energiewende umsetzen, die auf Energieeinsparung, Energieeffizienz und regenerative Energien setzt. Ich bin mir sicher: Nur so werden wir die Tragfähigkeit unserer natürlichen Lebensgrundlagen erhalten können.

CDU und FDP hingegen schädigen die Umwelt. Das gilt für die Salzeinleitungen in Werra und Weser genauso wie für den Kavernenbau in Ostfriesland oder das trinkwassergefährdende Fracking in vielen Regionen Niedersachsens: Dabei wird unkonventionelles Erdgas energieintensiv aus Gesteinsschichten mit Hilfe giftiger Chemikalien gelöst. Diese Art Energiegewinnung lehnen wir ab! Unter Schwarz-Gelb werden solche Projekte jedoch oft ohne qualifizierte Umweltverträglichkeitsprüfung und ohne ausreichende Öffentlichkeitsbeteiligung durchgezockt. Das wollen wir GRÜNE ändern!

Ich stehe dafür ein, dass wir bei Planverfahren die „Schwarmintelligenz“ aller nutzen: Wir brauchen echte, ergebnisoffene Beteiligungsmöglichkeiten. Jeder Kommunalpolitiker kennt das: die Bürgerbeteiligung findet meist dann statt, wenn Ratsmehrheit und Verwaltung sich bereits im Grundsatz auf ein bestimmtes Vorhaben verständigt haben. Für die Bürger geht es dann bestenfalls noch um das „Wie“, höchstselten um das „Ob“. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Beteiligungen früher stattfinden und die Bürger tatsächlich ernst genommen werden. Das klappt vor allem dann, wenn sie auch mitentscheiden können: Bürgerbegehren und Bürgerentscheid sind auf Bebauungspläne und Planverfahren auszudehnen, die Quoren müssen abgesenkt werden. Auch kommunale Handlungsmöglichkeiten brauchen eine Stärkung, sei es beim Bau industrieller Tierställe oder bei der Errichtung von Biogasanlagen.

Gemeinsam können wir es schaffen, diese Regierung abzulösen, damit Niedersachsen gerechter und ökologischer wird. Daran möchte ich mit Engagement und Sachverstand mitwirken und bitte um Eure Unterstützung.

Viele Grüße
Euer Hanso